

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 39

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

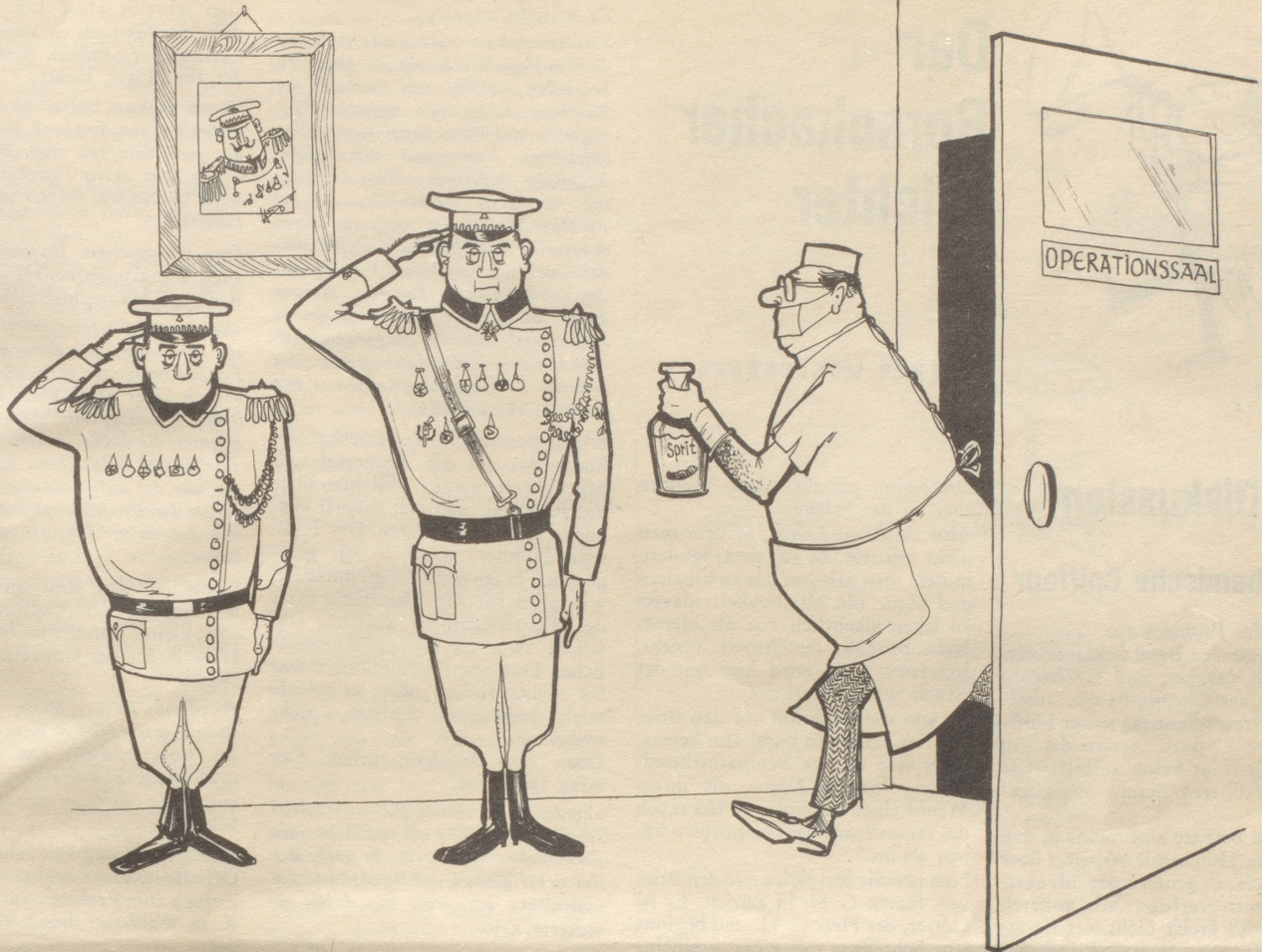
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Blinddarm des Präsidenten

Joss

wenn... wenn
Wenn... wenn...

Wenn eine Ehe an politischen Diskussionen zerbricht, so war sie schon vorher morsch und schlecht ...

● National-Zeitung

Wenn überflüssige Worte Geld kosten würden, wären viele Leute sehr schnell völlig verarmt.

● Schweizer Hausfrau

Wenn Eheleute streiten, macht man sich am besten dünn ...

● Brückenbauer

Bitte weiter sagen ...

Aller Zwang ist uns zuwider! Unser Tun und unser Lassen breche sich durch seine Stunden die naturgewollten Gassen.

Wollen wir des Lebens Freuden aus den vollen Humpen schlürfen, o, dann dürfen wir nicht müssen sondern müssen dürfen!

Mumenthaler

Aus meiner aphoristischen Pulvermühle

von Tobias Kupfernagel

Man mag sagen, was man will: es gibt immer wieder gute Menschen.

Lieben heißt, den Mitmenschen bejahen und sein Bestes wollen.

Liebe sieht das Gute im Mitmenschen, während Haß nur dessen Fehler sucht.

Der Glückliche findet alles schön, weil er mit Augen der Liebe sieht.

Je mehr wir die Natur lieben, um so näher stehen wir Gott.

Ein liebender Mensch ist mit hundert Sinnen ausgestattet.

Und steigt ein Menschlein noch so hoch, Der Tod, der Tod erreicht es doch.

Die Welt verzeiht uns alle Sünden, solange wir erfolgreich sind.

Wer lange zaudert und zögert, bedenkt und erwägt, wählt am Ende schlecht.

«Leichte Wetterbesserung in Aussicht.» Ach, wenn man das nur auch von den Menschen sagen könnte!

Je mehr Versicherungen und Rückversicherungen, um so unsicherer wird der Mensch.

Wer innerlich groß ist, schafft mit Vorliebe Werke, die ihm materiell nichts einbringen.

Es ist nichts schwerer zu bewahren, als ein mit Grabeschweigen belegtes Geheimnis.

Rasch ein

MALEX

gegen Schmerzen



Die meisten Männer machen es sich zu leicht. Sie strecken die Beine unter den Tisch, liefern das Haushaltsgeld ab und harren nun der guten Dinge, die da kommen sollen.

Landbote

Zwei Freundinnen treffen sich

Erste Freundin: «Gut, daß ich Dich treffe. Stell Dir vor, gestern auf der Party bei Dingsdas wurde von Dir gesprochen und jemand erklärte doch wahrhaftig, Du seist eine ganz abscheuliche Ziege!»

Zweite Freundin, empört: «Und, was hast Du geantwortet?»

Erste Freundin: «Du kannst Dir ja vorstellen, daß ich Dich verteidigt habe. Ich habe sofort gesagt, man solle nie einen Menschen nur nach seinem Außern beurteilen!» FH